



# ARBEITSSCHUTZ

AUSGABE 3 // 2022 • JUNI

## ABER SICHER!



» **TITELSTORY: PASSENDE SICHERHEITSSCHUHE FÜR INDIVIDUELLE FUSS-TYPEN**

» **MKI: Umfangreiches Praxiswissen in der Schadstoffsanierung**

» **Marktübersicht: Textile Sicherheits-Halbschuhe**

» **Helly Hansen: Authentischer Partner für Profis**

**ELTEN**



# WARTUNGSSTFTWARE FÜR SICHERE BETRIEBSMITTEL



➤ Technische Abteilungen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit oder Bauleiter stehen für ein reibungsloses Funktionieren ihrer Werkzeuge, Arbeitsmittel, Fahrzeuge, Maschinen und Anlagen in der Verantwortung. Der Gesetzgeber fordert zudem regelmäßige Prüfungen, Wartungsaufgaben und Prüfintervalle. All das ist oft mit hohem Personal- und Organisationsaufwand verbunden, ein **Wartungsplaner** wie der von Hoppe bietet eine praktische Lösung.

Wer Baumaschinen, Baugeräte, Leitern und Tritte sowie Betriebsmittel sicher prüfen will, kommt um die Dokumentation der Prüfung nicht herum. Hierzu eignet sich eine Software, in der die Prüfberichte, Prüfergebnisse und Prüfprotokolle festgehalten werden. Mit einem passenden Dokumentationssystem lassen sich Prüfungen von Werkzeugen, Maschinen und Betriebsmitteln planen, durchführen und dokumentieren. Christian Hoppe von der Hoppe Unternehmensberatung erklärt, wie Fehler vermieden werden.

### Geräte und Fristen

Dass Werkzeuge, Maschinen und Anlagen regelmäßig geprüft werden müssen, ist klar. Wer Betriebsmittel sicher prüfen will, kommt um die Dokumentation der Wartungsarbeiten

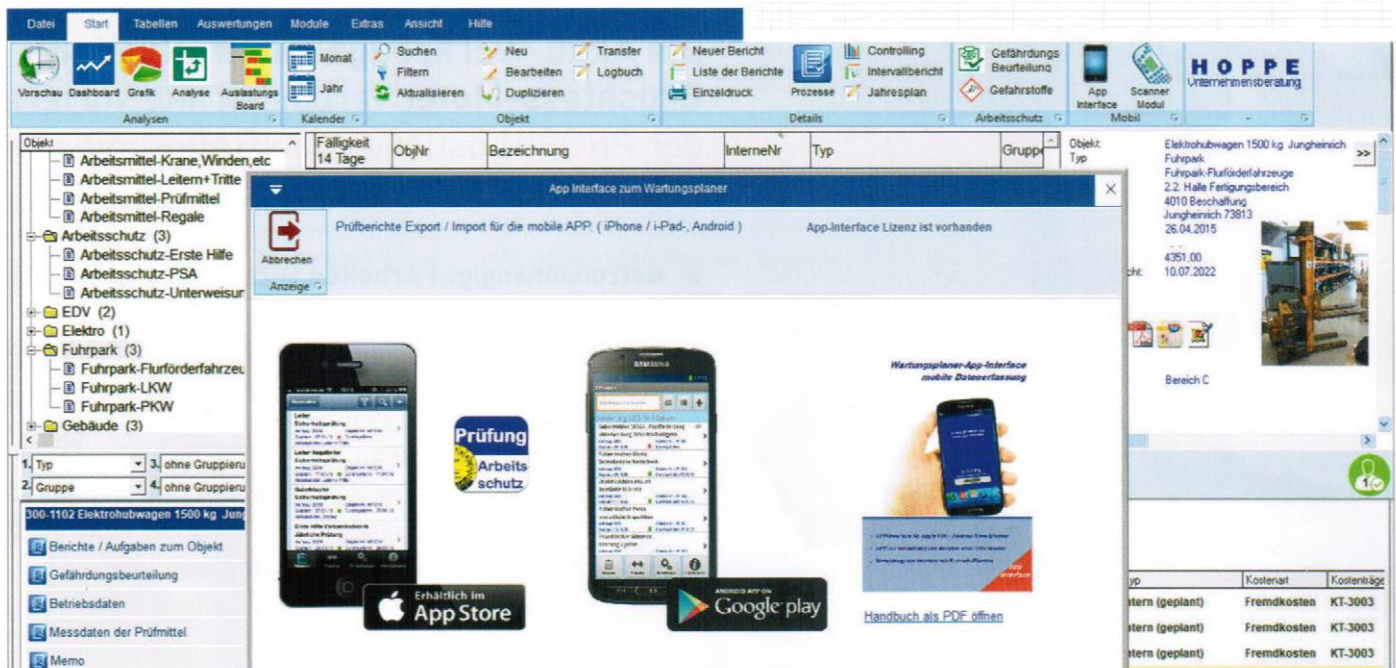
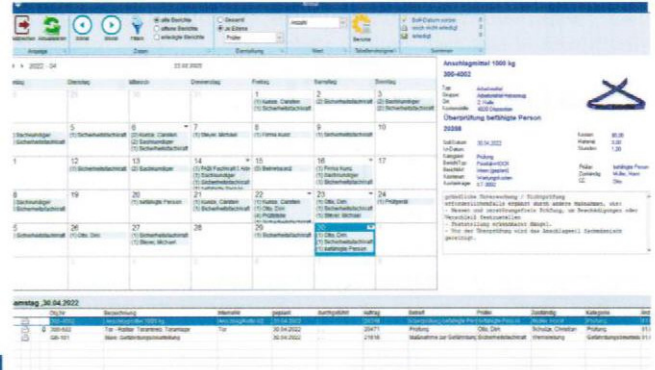
nicht herum. Keine triviale Aufgabe. Zuerst benötigt man einen Überblick über das betriebliche Inventar. Hierzu eignet sich eine Software, zum Beispiel der **Wartungsplaner**, mit der auch Prüfberichte und Prüfprotokolle dokumentiert werden.

Doch neben den offensichtlichen Überwachungsbedürftigen Betriebsmitteln gibt es noch diverse andere, die man auf Anhieb vielleicht nicht auf dem Schirm hat. Dazu gehören Elektrogeräte, Bauwerkzeuge genauso wie Einsatzfahrzeuge, Stapler oder nicht mo-

rechts: Ein Kalender liefert eine einfache Übersicht über anstehende Prüfungen.

unten: Auch mit mobilen Geräten lassen sich die Prüfungen problemlos dokumentieren.

// Fotos (4): Hoppe Unternehmensberatung



Objekt	Typ	Elektroruhwagen 1500 kg Jungheinrich
		Fuhrpark
		Fuhrpark-Flurförderfahrzeuge
		2.2. Halle Fertigungsbereich
		4010 Beschaffung
		Jungheinrich 73813
		26.04.2015
		4351.00
		10.07.2022
		Bereich C

yp	Kostenart	Kostenlage
stern (geplant)	Fremdkosten	KT-3003
stern (geplant)	Fremdkosten	KT-3003
stern (geplant)	Fremdkosten	KT-3003





Berechtigte haben überall einen schnellen Überblick über den Zustand der Betriebsmittel.

bile Teile wie Regale oder Leitern. Angesichts des Umfangs der prüfpflichtigen Geräte kann schnell der Überblick verloren gehen. Gerade wenn sie nicht korrekt und mit der nötigen Sorgfalt inventarisiert wurden oder eine Anlagenkataster überhaupt nicht vorliegt. Wer keinen Überblick über das Inventar, dessen Wert und etwaige Reparaturen oder Neuschaffungen hat, dem können Prüftermine und -fristen schnell zum Verhängnis werden.

### Vorbereitung und Planung

Werden Prüftermine nicht geplant und vorbereitet oder keine geeigneten Tools dafür eingesetzt, kann es schnell zu Chaos im Betrieb führen. Ungeeignete Wartungszyklen, die mit anderen Vorgängen kollidieren und Maschinen zu ungünstigsten Zeitpunkten aus der Produktion nehmen, schwierige Terminfindungen, da Mitarbeiter außer Haus sind und eine holprige Koordination der notwendigen Arbeitsschritte sind Folgen einer falschen Herangehensweise. Müssen die Prüfungen dann noch zwischen mehreren internen Systemen und Tools abgestimmt werden, steigt die Fehleranfälligkeit. Gerade zyklisch wiederkehrende Wartungen müssen straff mit der Instandhaltung abgestimmt werden, um Stillstände zu vermeiden. Stimmt die Kommunikation nicht, stehen Maschinen still, weil Ersatzteile nicht rechtzeitig besorgt werden können. Für eine gute Planung und flüssige Organisation ist es deswegen unerlässlich, die Lebensakten der prüfpflichtigen Anlagen zu kennen. Im Idealfall werden jeder Anlage und Maschine die gesetzlich vorgeschriebenen Wartungen, Instandhaltungen, Behebung von Störungen oder Reparaturen zugeordnet.

### Dokumentation nach Prüfung

Wenn die Prüfung durchgeführt wurde, müssen die Ergebnisse dokumentiert wer-

den – nachvollziehbar, leicht auffindbar und am besten zentral, so dass jeder Zugriff hat, der ihn benötigt. In vielen Unternehmen dagegen erfolgt die Dokumentation noch händisch auf Papier oder in selbst programmierten Excel-Tabellen. Das geht mit Verzögerungen, Fehlern und Ineffizienz einher. Der Verwaltungsaufwand und die manuelle Arbeit für die Angestellten sind enorm. Zusätzlich zu dem optimierungsbedürftigen Workflow kann das Unternehmen so keine rechtskonforme Dokumentation leisten. Es verliert damit die Rechtssicherheit und haftet schlimmstenfalls, gerade, wenn nachzuweisen ist, dass Prüfungen korrekt und in den vorgeschriebenen Zeiträumen stattfanden. Nur eine ausführliche Dokumentation direkt im System belegt, dass genug getan wurde, um Maschinenausfälle und Arbeitsunfälle zu verhindern.

### Maschinenstillstand und Folgen

Maschinen stehen still, weil ihr Reparaturstatus nicht bekannt oder der Betrieb auf eine anstehende Prüfung nicht vorbereitet war. Dieser fehlende Überblick kann Unternehmen teuer zu stehen kommen. Nicht nur Ausfälle bei der Produktion müssen in Kauf genommen werden, auch unvorhergesehene Reparaturen der Maschinen verzögern sich, wenn Ersatzteile nicht zeitnah besorgt werden können. Diese Störungen wirken sich auf den gesamten Betrieb aus. Auch Sicherheit und Arbeitsschutz hängen von funktionierenden Maschinen und Anlagen ab. Nur wer potenzielle Gefahrenquellen im Auge hat, kann ihnen begegnen, bevor sie sich auswirken.

Wer das Prüfmanagement auf die leichte Schulter nimmt, kann böse Überraschungen erleben. Schon kleine Nachlässigkeiten können große Auswirkungen haben. Im Falle

eines Verstoßes gegen die Wartungsfristen drohen Bußgelder und der Versicherungsschutz kann entfallen. Im Schadensfall hat dies unter Umständen strafrechtliche Konsequenzen für die Verantwortlichen.

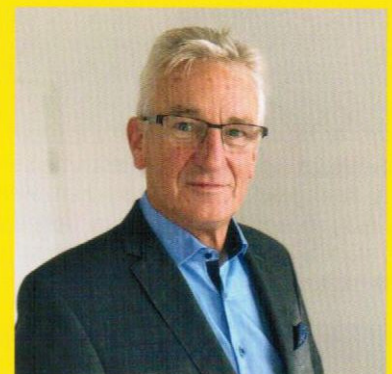
### Passende Wartungssoftware

Mit einer passenden Wartungssoftware lassen sich Geschäftsabläufe beschleunigen und sie bietet einen vollständigen Überblick über die Betriebsmittel. „Mit der Wartungsplaner Software können sich Betriebe den Ärger verpasster oder nicht korrekt ausgeführter und dokumentierter Prüfungen sparen“, so Christian Hoppe. Die Software entspricht den Empfehlungen der Berufsgenossenschaften für das Prüffristenmanagement. Sie erfasst die zu überprüfenden Gegenstände und Geräte und dokumentiert die Ergebnisse ihrer Wartung und Instandhaltung. Alle relevanten Informationen sind so für die Zuständigen mit einem Klick verfügbar. Sie bietet schnell einen Überblick über den Wartungszustand der prüfpflichtigen Arbeitsmittel sowie Zugriff auf fällige Wartungstermine.

Das Tool stellt übersichtliche Auswertungen sowie sämtliche wirtschaftlichen Kennzahlen der Instandhaltung zur Verfügung, um den Optimierungsprozess im Betrieb voran zu treiben.

Diese Übersicht macht es möglich, Schwachstellen in den Abläufen zu identifizieren und zu korrigieren, die Transparenz hilft, Arbeitsprozesse zu optimieren. Effizienteres Arbeiten sowie verbesserte Wirtschaftlichkeit der Abläufe sind wichtige Synergieeffekte. Mit diesem digitalisierten Wartungs- und Instandhaltungsmanagement wird ein zeitgemäßer und rechtskonformer Arbeitsschutz möglich, der einfach, sicher und wirtschaftlich ist. <<<

## Christian Hoppe



... ist Senior Consultant in der Hoppe Unternehmensberatung.